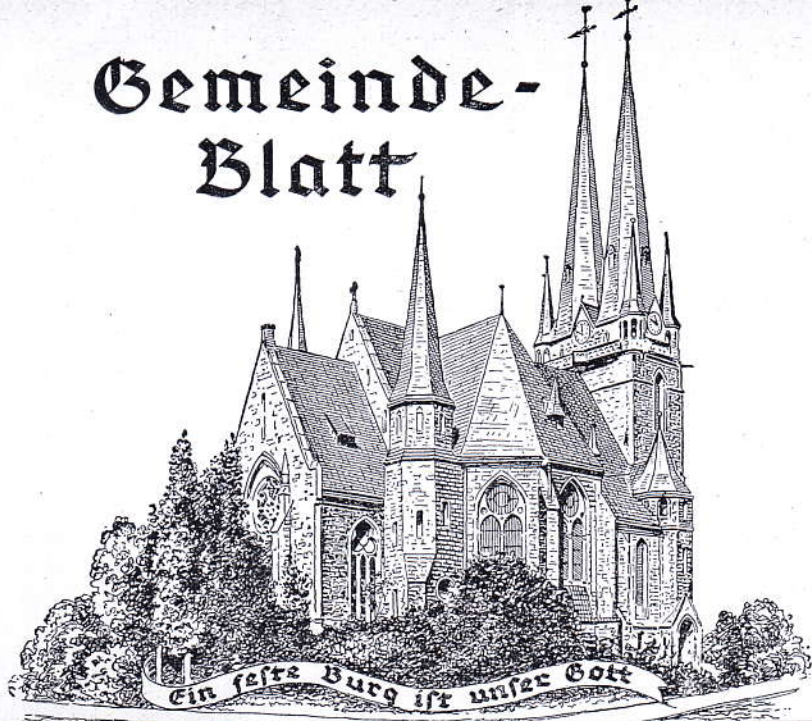


# Gemeinde- Blatt



## Lutherkirche zu Hannover

14. Jahrgang

14. Februar 1937

Nr. 4

### Beichte.\*

Herr, wen Du in Dein Gericht gerufen,  
der muß schweigend knieen an den Stufen des Altars.

Wem Du die Schuld vergeben,  
der mag singend seine StraÙe schreiten,  
jeder Weg wird ihn zu Dir geleiten.

Denn Du bist die Wahrheit und das Leben.

### Versuchung.

Das Evangelium am Sonntag Invocavit, dem ersten Sonntag in der Fastenzeit, erzählt uns die Geschichte von der Versuchung unseres Herrn, und die Epistel zeigt uns, wie wir Christen hindurchgehen müssen durch viel Angst, Not und Anfechtung „als die Bezüchtigten, und doch nicht ertötet“, „als die Sterbenden, und siehe, wir leben“. Ueber den Bibelleseungen der ganzen Woche steht daher die Ueberschrift: „Versuchung“. Der Sonntag hat den lateinischen Namen „Invocavit“ d. h. „Er ruft mich an“, von dem alten Introitus oder Eingangpsalm, der schon im Mittelalter am Anfang des Gottesdienstes an diesem Sonntage im Wechselgesang gesungen wurde und der Gemeinde gleich die Hilfe für alle Versuchung zeigen sollte. Die Worte dieses Eingangs-

\* Aus dem Jahresbriefe des Verneuchener Kreises, Fastenbrief 1935.

psalmen stammen aus dem 91. Psalm am Schluß und heißen in deutscher Sprache: „Er ruft mich an, so will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen“. Wie der himmlische Vater seinem lieben Sohne half, als der Versucher ihn angriff und dabei sogar Worte aus diesem selben Psalm (V. 11—12) mißbrauchte, so will er auch uns helfen, seinen lieben Kindern, und uns zeigen sein Heil. Aber wir dürfen uns nicht auf unsere eigene Kraft verlassen und auf unsern festen Charakter, sondern wir müssen ihn in allen Nöten anrufen, dann werden wir erfahren, daß der Allmächtige uns herausreißt und zu Ehren bringt. G.

## Bibellese.

Lies täglich den Leitspruch und dann die Bibelstelle des Tages!  
(M = morgens; A = abends)

### **Invocavit / Versuchung**

**Guer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge. Dem widerstehest, fest im Glauben** 1. Petr. 5, 8. 9.

Lied der Woche: „Gott der Vater wohn uns bei“ Nr. 148

Vorabendlesung: Sir. 2, 1—23 (Uns zur Mahnung) oder Eph. 6, 10—20 (Geistliche Waffentrüstung)

Sonntag, 14. Februar. Sonntagpsalm 91, 1—7, 9—16. M Matth. 4, 1—11 (Jesu Versuchung) Ep. 2 Kor. 6, 1—10 / A 1. Mos. 22, 1—13 (Abrahams Versuchung durch Gott)

Montag, 15. Februar. M Jak. 4, 1—10 (Der Apostel weist die Sünder zurecht) / A Jak. 1, 12—21 (Der Apostel mahnt, die versucht werden)

Dienstag, 16. Februar. 2. Kor. 6, 14—18, 7, 1 (Die Forderung Pauli an die Seinen) / A 5. Mos. 8, 2—5, 11—18a (Der Prophet spricht zu seinem Volk)

Mittwoch, 17. Februar. M 2. Mos. 24, 12—18 (Von Mose, dem Knecht Gottes) / A 1. Theß. 5, 14—23 (Der Apostel schreibt an die Jünger des Herrn)

Donnerstag, 18. Februar. M Hebr. 12, 1—7 (Die Mahnung des Apostels an die Kinder Gottes) / A 1. Kön. 19, 1—8 (Von der Versuchung des Elias)

Freitag, 19. Februar. Matth. 16, 21—28 (Die andere Versuchung Jesu durch den Satan) / A Hebr. 2, 9—18 (Der Apostel verkündigt die frohe Botschaft)

Sonnabend, 20. Februar. M Matth. 12, 38—45 (Jesu Antwort auf die Zeichenforderung) / A 1. Petr. 5, 5b—11 (Mahnung zur Demut)

### **Reminiscere / Der Knecht Gottes**

**Der Herr hat mir das Ohr geöffnet, daß ich höre wie ein Jünger; ich bin nicht ungehorsam und gehe nicht zurück.** Jes. 50, 4. 5.

Lied der Woche: „O Herre Gott, Dein göttlich Wort“ (oder „Herr, Dein Wort, die edle Gabe“, Nr. 193)

Vorabendlesung: Jes. 50, 4—11 (Der Herr bezeugt den Gehorsam gegen Gottes Auftrag)

Sonntag, 21. Februar. Heldengedenktage. Sonntagpsalm 129, 1—4, 125, 1—2

Lied des Tages: „Wenn wir in höchsten Nöten sein“, Nr. 233

M Luk. 22, 39—46 (Bereitung Christi zum letzten Gehorsam) Ep. Hebr. 10, 5—10 / A 2. Mos. 33, 12—23 (Im Zurückbleiben erkennen wir erst den Sinn der Führungen Gottes)

Montag, 22. Februar. M Joh. 7, 14—18 (Das Urteil Christi über Seine Lehre) / A Hebr. 11, 8—12, 17—19 (Vom Wesen des Glaubens)

Dienstag, 23. Februar. M Apg. 5, 17—19 (Von der Unerfrohenheit des Glaubens) / A Jer. 20, 7—11a (Der Propheten Klage über die Not des Glaubensgehorsams)

Mittwoch, 24. Februar. Der Apostel Matthias. Apg. 1, 15—26 (Der Apostel Matthias wird in die Schar der Zwölf aufgenommen und damit zu einem Zeugen der Auferstehung Christi berufen). M Matth. 21, 28—32 (Vom Wesen des Glaubensgehorsams) A 1. Sam. 3, 1—10 (Gott beruft Samuel)

Donnerstag, 25. Februar. M Luk. 12, 2—12 (Der Herr ermuntert Seine Diener zum Zeugnis) / A Apq. 16, 9—15 (Der Herr lenkt Seinen Apostel und schenkt ihm eine offene Tür)

Freitag, 26. Februar. M Hebr. 5, 4—10 (Vom priesterlichen Gehorsam Jesu) / A Jes. 41, 8—14 (Die heilige Schrift tröstet den Angefochtenen)

Sonnabend, 27. Februar. M Matth. 21, 33—44 (Der Herr warnt uns vor dem Ungehorsam) / A Jes. 49, 7—13 (Die Verheißung des Herrn über seine Gemeinde).

## Aus Kirche, Volk und Welt.

**Glaubensstreue.** Von den Zillertalern, denen im Jahre 1837 ein Erlaß des Kaisers von Oesterreich binnen 14 Tagen nur die Wahl zwischen Heimat und Glauben ließ, wurden 7 katholisch; 11 fanden den Ausweg, in eine andere Provinz überzusiedeln; aber 437 verließen die Heimat. 416 von ihnen fanden durch den König von Preußen eine neue Heimat in den Riesengebirgstälern.

Über **Germanentum und Christentum** schreibt Richard Curinger: Es ist die Beziehung des Germanischen zum Christentum, die das Wesen erst verwirklicht, das der Deutsche als Deutsch empfindet. Die deutsche Möglichkeit steckt im Germanentum. Die deutsche Wirklichkeit beginnt erst mit dem Christentum. Aus christlichem Geist wiedergeboren, erschien das germanische Wesen deutsch . . . Nicht zerstört, sondern befruchtet worden ist das germanische Organ durch das Christentum. Die Frucht dieser Befruchtung war das Deutschtum . . . So ist das Deutsche nicht zu denken ohne den Faktor Christentum. Nicht nebeneinander leben Deutschtum und Christentum im deutschen Menschen, durch das Christentum lebt das Deutschtum im deutschen Menschen. Dies ist zu sagen auf die Frage: „Hat das Christentum das Deutschtum verfälscht?“ „Nein, es hat das Deutschtum verwirklicht!“

Der **Vorkämpfer der bolschewistischen Gottlosenbewegung**, S. Mleschtschuk, kennzeichnet in „Antireligiosnik“ die Kirchenschließungen und andere ähnlichen Maßnahmen als ungenügend. „Kirchen und Bethäuser entstehen in den Wohnungen der gläubigen Kollektivbauern, Heiligenbilder siedeln aus den Schmuckecken der Stuben in die Truben über, die Rolle des Geistlichen wird der Reihe nach von einzelnen Kollektivbauern übernommen. Die Ueberreste religiösen Lebens werden in die Tiefe gedrängt, aber nicht vernichtet“. — Dasselbe Blatt schreibt dann weiter, es gelte, jedes religiöse Haus, jede Familie zu „erobern“, um den religiösen Einfluß zu unterbinden. „Der zermürbende Kleinkrieg hat in den Plänen des Verbandes der Kämpfenden Gottlosen seinen festen Platz. Er soll in die Familien, in die kleinste Gemeinschaft planmäßig hineingetragen werden“.

**Was die deutsche Glaubensbewegung letzten Endes will**, geht erschreckend, aber zugleich auch befreiend deutlich aus folgenden Kampfsparolen der deutschen Glaubensbewegung in München hervor, die in einem bayrischen Kirchenvorsteherblatt abgedruckt waren. Es heißt dort:

„Die christliche Lehre muß im kommenden Winter in allen ihren Grundfesten erschüttert werden. Darum alles, was irgend kann, hinein in den Kampf. Wir sind für kleinste Mitarbeit dankbar, damit die Pestbeule im Volk ausgerottet werden kann. Die Kampfziele sind schärfer, härter und tiefer geworden. Die christliche Religion muß bekämpft werden, weil sie rein jüdisch und orientalischen Ursprungs ist.

Dieser Jesus ist der Feind alles Deutschen, der Feind von Blut und Rasse. Heilig allein ist deutscher Glaube, heilig allein die Geburt, nicht die Taufe, heilig allein die Ehe, nicht der Priestersegen. Wir treiben nicht Mission an Fremdrassigen, wir treiben Missionsabwehr in christlichen Kirchen. Wir fordern:

1. Die Streichung der Staatszuschüsse an die Kirche.
2. Die Einrichtung der reindeutschen Gemeinschaftsschulen.
3. Schließung der Theologischen Fakultäten.
4. Schließung von Kirchen und Klöstern christlicher Konfessionen.
5. Schließung der Friedhöfe vor jedem Pfarrer.
6. Die Wehrmacht muß vor jedem konfessionellen Einfluß geschützt werden.

Bis jetzt gehören 500 Mitglieder der Glaubensbewegung an und haben den Kampf gegen 700 000 in München aufzunehmen.“ —

Wir deutsche evangelische Gemeindeglieder wollen der Kampfpaprole „Jesus ist der Feind alles Deutschen“ die christliche Botschaft entgegenlegen: Jesus ist der Heiland aller Deutschen.

## Verzeichnis

der Konfirmanden der Lutherkirchengemeinde 1937.

### 1. Superintendent Ohlendorf (Westbezirk)

Konfirmation am Sonntag Judica, dem 14. März, um 8.30 Uhr.

#### Jungen

- |   |  |
|---|--|
| 1. Friedel-Heinz Bode, Kniestr. 6       | 17. Willy Maekler, Rehbockstr. 19        |
| 2. Wolfgang Bartels, Helmholtzstr. 26   | 18. Karl Meldau, Heisenstr. 17           |
| 3. Günter Bloksdorf, Schaufelderstr. 16 | 19. Willy Moris, Gländerstr. 5           |
| 4. Gerd Bugram, Rehbockstr. 10          | 20. Heini Müller, Rehbockstr. 21         |
| 5. Wilhelm Bürgel, Schaufelderstr. 39   | 21. Karl Peeg, Kniestr. 37               |
| 6. Kurt Dietrich, Callinstr. 9          | 22. Horst Roeder, Alleestr. 3            |
| 7. Hans Ehlen, Kniestr. 40              | 23. Helmut Rode, Schneiderberg 19        |
| 8. Werner Gerling, Schaufelderstr. 39   | 24. Ernst-August Sablik, Kniestr. 25     |
| 9. Ulrich Henke, Schaufelderstr. 14     | 25. Günter Schaberg, Kniestr. 24         |
| 10. Heinz Ihlen, Kniestr. 30            | 26. Helmut Schick, Kniestr. 39           |
| 11. Otto Jansen, Heisenstr. 31          | 27. Hugo Stoelck, Kniestr. 2             |
| 12. Paul Jelit, Kniestr. 38             | 28. Otto Zimmermann, Kniestr. 28         |
| 13. Wilhelm Kelle, Kniestr. 24          | 29. Walter Trittschack, Kniestr. 13      |
| 14. Horst Lächelt, Kniestr. 29          | 30. Georg Weiß, Schaufelderstr. 17       |
| 15. Joachim Lange, Callinstr. 7         | 31. Karl-August Witte, Rehbockstr. 26    |
| 16. Otto Ritek, Langemarkstr. 7         | 32. Rob. Wollenweber, Schaufelderstr. 19 |

#### Mädchen

- |   |  |
|---|--|
| 1. Thea Büßell, Heisenstr. 28             | 17. Alma Lehnhoff, Engelbost. Damm 123   |
| 2. Gertrud Cohrs, Rehbockstr. 19          | 18. Gerda Lohrengel, Schneiderberg 5     |
| 3. Gisela Detmold, Blumenhagenstr. 9      | 19. Hildegard Ludwigs, Schaufelderstr. 5 |
| 4. Susanne Dreyer, Langemarkstr. 22       | 20. Gerda Mehwald, Kniestr. 11           |
| 5. Hella-Gertrud Euler, Langemarkstr. 12  | 21. Lieselotte Meyer, Militärstr. 3      |
| 6. Gertrud Fiene, Kniestr. 23             | 22. Edith Mießner, Heisenstr. 14         |
| 7. Hedwig Friedrichs, Kniestr. 20         | 23. Gerda Müller, Kniestr. 31            |
| 8. Lieselotte Gerling, Schaufelderstr. 17 | 24. Elfriede Delmann, Heisenstr. 9       |
| 9. Hildegard Gleis, Gländerstr. 11        | 25. Erna Roell, Callinstr. 46            |
| 10. Hildegard Grohrock, Schneiderberg 26  | 26. Herta Rosenau, Kniestr. 29           |
| 11. Anneliese Hähne, Heisenstr. 30        | 27. Margarete Schmidt, Rehbockstr. 25    |
| 12. Gerda Hänisch, Rehbockstr. 19         | 28. Marie Schmidt, Schneiderberg 12      |
| 13. Wilma Hilker, Kniestr. 13             | 29. Lieselotte Schmucker, Heisenstr. 14  |
| 14. Margarete Hoffmann, Callinstr. 48     | 30. Anita Schroeder, Alferstr. 22        |
| 15. Ursula Hundt, Schulenberg-Landstr. 11 | 31. Berta Waldemaier, Rehbockstr. 2      |
| 16. Ingeborg Koebe, Militärstr. 19        | 32. Eva Wildstake Helmholtzstr. 25       |

## 2. Pastor Hake (Nordbezirk)

Konfirmation am Sonntag Judica, dem 14. März, um 11 Uhr.

### Jungen.

1. Werner Ahlborn, Engelnb. Damm 66
2. Adolf Baumgärtner, Schönneworth 20a
3. August Bollmohr, Engelnb. Damm 59
4. Friedrich Brockmann, Eng. Damm 66
5. Karl-Heinz Brunke, Haltenhoffstr. 5
6. Fritz Bruns, Strangriede 45
7. Heinz Büchner, Sandstr. 9
8. Werner Fricke, Alleestr. 12
9. Karl-Heinz Gehrke, Sandstr. 19
10. Herbert Herrmann, Engelnb. Damm 43
11. Günter Hohmann, Eng. Damm 114 a
12. Klaus-Hermann Höhne, Alleestr. 2
13. Wolfgang Knipping, Eng. Damm 109
14. Friedel Knolle, Engelnb. Damm 50 a
15. Hans Koppelman, Schönneworth 23 a
16. Heinz Korte, Haltenhoffstr. 11
17. Willi Lebegow, Engelnb. Damm 114
18. Karl-Heinz Liese, Engelnb. Damm 93
19. Heinz Loges, Sandstr. 4
20. Kurt Meinecke, Engelnb. Damm 81
21. Willi Müller, Sandstr. 18
22. Heinz Oppermann, Haltenhoffstr. 3
23. Herbert Rieke, Engelnb. Damm 113
24. Wilhelm Skeries, Engelnb. Damm 54
25. Hilmar Schmidt, Strangriede 14
26. Herbert Schubert, Schönneworth 23
27. Ewald Spilker, Engelnb. Damm 98
28. Hans Thiebert, Sandstr. 19
29. Erich Timpe, Engelnb. Damm 71
30. Karl-Heinz Wartenberg, Strangriede 6
31. Harry Wietelmann, Sandstr. 22
32. Karl-Heinz Wilke, Schönneworth 6
33. Kurt-Günter Wolff, Haltenhoffstr. 2
34. Herbert Wolter, Haltenhoffstr. 77

### Mädchen.

1. Ilse Ault, Haltenhoffstr. 10
2. Hella Barkefeld, Schulzenstr. 1
3. Frieda Busch, Schönneworth 20 a
4. Martha Collberg, Engelnb. Damm 93
5. Hanne-Dore DeKing, Haltenhoffstr. 13
6. Gertrud Fricke, Schulzenstr. 4
7. Lieselotte Gieseler, Strangriede 53 a
8. Ursula Haarstrick, Strangriede 39
9. Anneliese Heine, Engelnb. Damm 50
10. Gerda Holzbauer, Haltenhoffstr. 19
11. Marga Knigge, Sandstr. 10
12. Ilse Krenkel, Engelnb. Damm 39
13. Ingeborg Machi, Engelnb. Damm 88 a
14. Helga Marherr, Strangriede 49
15. Erna Meyer, Engelnb. Damm 86 a
16. Ruth Meyer, Engelnb. Damm 101
17. Wilma Metje, Möhringsberg 2
18. Elli Mevert, Strangriede 46 a
19. Waltraut Mevert, Strangriede 46 a
20. Ulwine Müller, Engelnb. Damm 87
21. Karla Rappé, Möhringsberg 1
22. Margarete Rautenkranz, Engelnb. Damm 67 b
23. Gerda Reefe, Sandstr. 21
24. Ingegard Reinecke, Schönneworth 30
25. Lisa Riesel, Engelnb. Damm 91
26. Edith Roage, Engelnb. Damm 71
27. Ingegard Schaper, Strangriede 2
28. Ruth Schmidt, Strangriede 50
29. Elise Schneevogt, Sandstr. 14
30. Margot Schubert, Strangriede 23
31. Inge Schüddelopp, Schönneworth 16
32. Maria Schulz, Sandstr. 11 a
33. Selma Schulze, Haltenhoffstr. 67
34. Lotte Seehausen, Alleehof 9
35. Gerda Seydowiski, Schönneworth 28
36. Erika Suter, Haltenhoffstr. 16
37. Hedwig Wienecke, Strangriede 12 a
38. Gerda Wiganowski, Strangriede 44 a

## 3. Pastor Ehrenfechter (Ostbezirk)

Konfirmation am Sonntag, Palmareum, dem 21. März, um 8.30 Uhr.

### Jungen

1. Heinz Bollmann, Scheffelstr. 22
2. Karl-Heinz Großmann, Hainh. Str. 45a
3. Helmut Habermann, Marschnerstr. 30
4. Walter Harke, Kornstr. 36 a
5. Willi Hartung, Kornstr. 44
6. Hans Herrenkind, Weidendam 3
7. Günther Knoche, Marschnerstr. 20
8. Karl Kohlmeier, Weidendam 3
9. Helmut König, Kornstr. 38
10. Friedrich Knobbe, Paulstr. 17
11. Heinrich Nücke, Kornstr. 35
12. Günther Peste, Engelnb. Damm 27
13. Ernst Reichard, Marschnerstr. 11 a
14. Willi Riediger, Kornstr. 24
15. Ubundius Richter, Nicolaisstr. 45
16. Wilhelm Rump, Hainhölzerstr. 46
- \* 17. Wilhelm Ruff, Ferdinand Wallbrechtstr. 86
18. Alfred Schade, Windhorststr. 2b
19. Herbert Schmidt, Kornstr. 8
20. Karl Schwedthelm, Kornstr. 5
21. Karl-Heinz Stege, Paulstr. 16
22. Günther Stern, Engelnb. Damm 36
23. Robert Teich, Hainhölzerstr. 31 a
24. Herbert Thielmann, Kornstr. 9
25. Günther Ulrich, Fessestr. 2
26. Otto Voigt, Gerhardtstr. 18
- \* Konfirmation auswärts.

## Mädchen

1. Elfriede Armgard, Bachstr. 12
2. Anneliese Brinkop, Hainbölzerstr. 37
3. Anneliese Gleis, Marschnerstr. 32
4. Ursula Gebhard, Kornstr. 11 a
5. Ilse Gieseke, Weidendam 2A
6. Lisa Glenewinkel, Kornstr. 1
7. Erika Grimm, Hainbölzerstr. 23
8. Helga Guldener, Hainbölzerstr. 56
9. Helma Hehl, Marschnerstr. 31
10. Lisa Klingemann, Hainbölzerstr. 43
11. Anni Krauppe, Hainbölzerstr. 38
12. Ingeborg Krepkowski, Hainb. Str. 24
13. Irmgard Krispin, Kornstr. 24
14. Anna Grete Lüders, Kornstr. 8 a
15. Ruth Poppe, Windborststr. 7
16. Ursula Robrade, Marschnerstr. 30
17. Ilse Sander, Bachstr. 6
18. Wally Scharnhorst, Hainbölzerstr. 48
19. Margarete Schnögel, Eng. Damm 12b
20. Elisabeth Schreier, Engelb. Damm 33
21. Anneliese Siebert, Hainbölzerstr. 44
22. Elna Voß, Hainbölzerstr. 65 a
23. Hertha Weber, Paulstr. 12
24. Anneliese Wolter, Scheffelstr. 21
25. Paula Zimmermann, Engelbosteler Damm 36 c

## 4. Pastor Grabe (Südbezirk)

Konfirmation am Sonntag Palmarum, dem 21. März, 11 Uhr.

### Jungen.

1. Hermann Alten, Bohnenstr. 7
2. Walter Beelte, Hahnenstr. 12
3. Günther Bertram, Hahnenstr. 14
4. August Biermann, Lilienstr. 15
5. Karl-Heinz Böttcher, Rehbockstr. 41 A
6. Karl-Heinz Bretthauer, Im Moore 36
7. Wilhelm Bruns, Eichstr. 14
8. Gerhard Fublig, Engelb. Damm 128
9. Otto Buchholz, Hahnenstr. 2
10. Erich Diesing, Nelkenstr. 16
11. Werner Gehle, Afternstr. 36
12. Reinhold Gerhardt, Rehbockstr. 47 a
13. Georg Grotzahn, A. d. Lutherkirche 5
14. Siegfried Häfker, Stader Chaussee 38
15. Friedel Harberding, Rehbockstr. 30
16. Kurt-Helmut Hellwig, Nelkenstr. 8
17. Walter Hesse, Afternstr. 45
18. Johannes Jagau, Nelkenstr. 11
19. Eduard Kaiser, Hahnenstr. 14
20. Friedrich Kauke, Afternstr. 22
21. Hermann Kellner, Engelb Damm 114a
22. Bernhard Kohtraug, Afternstr. 1
23. Helmut Krieger, Rehbockstr. 43
24. Herbert Mustmann, Gliederstr. 5
25. Adolf Nagel, An der Lutherkirche 7
26. Werner Oberbeck, Gliederstr. 4
27. Manfred Remmers, Eng. Damm 125
28. Günter Schlottmann, Eng. Damm 118
29. Karl-Heinz Taake, Tulpenstr. 7
30. Siegfried Voß, Brauboffstr. 14
31. Karl-Heinz Werder, Hahnenstr. 3
32. Harro Wille, Lilienstr. 7

### Mädchen.

1. Gerda Bark, Afternstr. 37
2. Irmgard Bock, Afternstr. 10
3. Liana Brüggemann, Hahnenstr. 1
4. Gerda Feuerhake, A. d. Lutherkirche 2
5. Ilse Grober, Nelkenstraße 14
6. Gisela Hartmuth, Vorglingstr. 30
7. Luise Hellmuth, Lilienstr. 5
8. Ruth Hennies, Im Moore 14
9. Elfriede Hesse, Rehbockstr. 49
10. Inge Juch, Bohnenstr. 7
11. Anneliese Raese, Afternstr. 8
12. Ellen Körner, Rehbockstr. 36
13. Erika Kowalski, Engelb. Damm 124
14. Anna Lüdcke, Hahnenstr. 12
15. Erika Meyer, Im Moore 36
16. Ilse Nagel, Tulpenstr. 8
17. Margot Neumann, Bohnenstr. 3
18. Edith Osterhorn, Lilienstr. 12
19. Elise Pieper, Rehbockstr. 47 a
20. Margarethe Sander, Lilienstr. 13
21. Irmgard Schrader, Im Moore 38
22. Helene Siebers, Engelb. Damm 122
23. Ursula Steding, Im Moore 21
24. Gerda Stämpfel, Hahnenstr. 8 a
25. Anneliese Trämper, Nelkenstr. 1
26. Gisela Willer, Nelkenstr. 8
27. Waltraut Wirth, Nelkenstraße 10
28. Anneliese Ziefenis, Im Moore 17

## Aus Stadt Hannover.

1. Sonntag, 14. Februar, 20 Uhr: **Lutheraedenkfeier** in der **Nazarethkirche**, veranstaltet vom **Evangelischen Bund**, Zweigverein Hannover. Pastor Henneberger, Braunschweig, spricht über „**Die Neuentdeckung Luthers**“. Eintritt frei.

2. Dienstag, 16. Februar, 20 Uhr: **Jahresversammlung** des **Gustav-Adolf-Frauenvereins Hannover** im Gemeindehause der Dreifaltigkeitskirche, Friesenstr. 29. Pfarrer Deppe, Cattenstedt (Harz), bis 1932 in Böhmen, spricht „**Vom Kampf um Glauben und Heimat im Sudetenland**“. Pastor Vogelsana, Hannover, berichtet an der Hand von Lichtbildern über die Hauptversammlung in Kassel. Eintritt frei.

## Unsere Gottesdienste.

Sonnabend, den 13. Februar.

20 Wochenschlußandacht: P. Grabe.

**Invocavit, den 14. Februar.**

<sup>9</sup><sup>30</sup> Hauptgottesdienst (Beckenkollekte für das Anna-Stift): P. Grabe.

<sup>11</sup><sup>15</sup> Kindergottesdienst: P. Hafe.

14 Christenlehre f. die Konfirmanden a. d. Ost- und Nord-Bezirk: P. Ehrenfeuchter;

**Mittwoch, den 17. Februar.**

20 2. Passionsgottesdienst; Beichte und hl. Abendmahl: P. Ehrenfeuchter.

**Sonnabend, den 20. Februar.**

20 Wochenschlußandacht: P. Hafe.

**Reminiscere (Heldengedenktage), den 21. Februar.**

9 Beichte und hl. Abendmahl: P. Hafe.

<sup>9</sup><sup>30</sup> Hauptgottesdienst (Beckenkollekte zugunsten der Kriegsgräberfürsorge und der Volksmission) P. Hafe.

<sup>11</sup><sup>15</sup> Kindergottesdienst: P. Hafe.

14 Christenlehre f. die Konfirmanden aus dem Süd- und West-Bezirk: P. Grabe.

**Montag, den 22. Februar.**

10 Beichte und hl. Abendmahl: P. Hafe.

**Mittwoch, den 24. Februar.**

20 3. Passionsgottesdienst; Beichte und hl. Abendmahl: P. Grabe.

### Gottesdienst

für Laubstümme: Sonntag, 14. Februar, 10 Uhr, im Christl. Hospiz, Limburgstraße 3;  
für Schwerhörige: Sonntag, 14. Februar, 12 Uhr in der Kirche des Henriettenstifts.

## Freud und Leid aus der Gemeinde.

Im Monat Januar wurden

getauft: 1. Siegrid Brandt, Gärtnergasse 11; 2. Erika Weitmeyer, Windthorststr. 3; 3. Lisa Janasik, Engelbosteler Damm 103; 4. u. 5. Liselotte Henze und Brunhilde Henze, Rehbockstr. 15; 6. Friedrich Brüggemann, Am Kleinen Felde 17.

Mar. c. 16, 16: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

getraut: 1. Kaufmann Erich Westphal und Anna Ripke, Engelbosteler Damm 48; 2. Korbmacher Helmut Lachmann und Helene Heinze, Heisenstr. 21; 3. Koch Waldemar Kabe und Else Meyer, Kniestr. 40; 4. Mechaniker Willy Filla und Dora Winter, Gliederstr. 1A; 5. Bäcker August Wilhelm und Lydia Kable, Engelbosteler Damm 12.

Josua 24, 15: Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.

bestattet: 1. Witwe Adele Vahldiek, 62 Jahre, Heinrichstr. 40; 2. Frä. Johanne Ohm, 36 Jahre, Aternstr. 12; 3. Witwer Carl Offeney, 81 Jahre, Kornstr. 20; 4. Witwe Luise Klingemann, 70 Jahre, Callinstr. 6; 5. Ehefrau Johanne Trübel, 77 Jahre, Kornstr. 4; 6. Witwer Gottlieb Ebeling, 68 Jahre, Aternstr. 5; 7. Witwe Johanne Katter, 74 Jahre, Rehbockstr. 22; 8. Witwe Sophie Loges, 72 Jahre, Engelnb. Damm 20; 9. Fabrikant Oskar Koblenz, 64 Jahre, Haltenhoffstr. 9; 10. Witwe Minna Prentel, 50 Jahre, Engelnb. Damm 12a; 11. Ehefrau Anna Lenz, 61 Jahre, Engelnb. Damm 68; 12. Witwe Anna Leunig, 76 Jahre, Engelnb. Damm 124; 13. Tankwart Paul Apitius, 56 Jahre, Bachstr. 3; 14. Reichsbahn-Ladeschaffner Wilhelm Koller, 50 Jahre, Scheffelstr. 25; 15. Witwe Luise Schulz, 92 Jahre, Engelnb. Damm 96; 16. Witwe Friederike Becker, 83 Jahre, Paulstr. 14; 17. Schlossermeister August Reins, 78 Jahre, Aternstr. 23; 18. Witwe Lina Holzappel, 84 Jahre, Hainhölzerstr. 41; 19. Kaufmann Albert Schröder, 61 Jahre, An der Strangriede 39a; 20. Arbeiter Friedrich Hebener, 61 Jahre, Engelbosteler Damm 108; 21. Ehefrau Luise Brown, 75 Jahre, Rehbockstr. 47; 22. Witwe Sophie Rampold, 86 Jahre, Engelbosteler Damm 83; 23. Stadttinsp. i. R. Hermann Bilker, 77 Jahre, Gländerstr. 13; 24. Ehefrau Karoline Abelbeck, 69 Jahre, Sandstr. 19a; 25. früherer Bäckermeister Max Vahl, 82 Jahre, Im Moore 29; 26. Fischer Karl Blume, 63 Jahre, Heisenstr. 30a; 27. Ehefrau Anna Böpel, 67 Jahre, Am Kl. Felde 18.

Römer 8, 28: Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen.

## Unsere lieben Alten.

Am 29. Januar wurde der Invalide August Forgsfeld, Engelbosteler Damm 98, **80 Jahre alt.** — So Gott will, vollendet am 15. Februar der Privatmann Wilhelm Kurch, Tulpenstr. 3, sein **90. Lebensjahr**, am 23. Februar die Witwe Dorette Klimazewski, Schönneworth 23b, und am 24. Februar der Lehrer i. R. Carl Möller, Schneiderberg 25 C, ihr **81. Lebensjahr.**

Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten am 9. Februar die Eheleute Lokomotivführer a. D. Gottfried Hecht und Ida, geb. Wilke.

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke (Ps. 46, 2).

## **Aus unserer Gemeinde und ihren Arbeitsgemeinschaften.**

Die Passionsgottesdienste haben begonnen. Möchte eine wirkliche Gemeinde sich an den Mittwochabenden dieser Zeit in der Lutherkirche versammeln; möchte es eine Gemeinde von Christen sein, die in Demut und Dankbarkeit aufschauen zu dem Kreuz Christi und sich mit Entschlossenheit in Jesu Nachfolge stellen; möchte auch eine Gemeinde von Feiernden und Mitfeiernden zum heiligen Abendmahl zusammenbleiben, wie es nun schon seit mehreren Jahren in den Passionsgottesdiensten bei uns gute Sitte und darüber hinaus innere Notwendigkeit für alle diejenigen geworden ist, deren Zeit nicht ernstlich anderweit in Anspruch genommen wird.

Die Konfirmandenlisten mit den Terminen der Konfirmationen finden sich im Inneren des Blattes. Unser Wunsch ist, daß nicht nur Name und Daten gelesen werden, sondern daß die ganze Gemeinde an unseren Konfirmanden, an ihrem Erleben und inneren Werden lebendigen Anteil nimmt, sich für die Konfirmanden mit verantwortlich weiß und aus dieser Verantwortung heraus handelt im Gebet und mit manch gutem Wort und rechter Tat der Leitung und der Hilfe; daß wir alle daran arbeiten, daß vor und am Konfirmationstage Mißstände aufhören, dagegen gute Sitten und Feiern Boden gewinnen.

Die Gemeinde hat schon davon erfahren, daß von Ostern 1937 ab ein **zwei-jähriger Konfirmandenunterricht** erteilt wird; den ersten Jahrgang bilden die **Vorkonfirmanden**, den zweiten die eigentlichen **Konfirmanden**. Zum Konfirmandenunterricht des zweiten Jahres wird nur der zugelassen, der im ersten Jahre als Vorkonfirmand am Unterricht und am Gottesdienst nach den bestehenden Vorschriften der Kirchenbehörde teilgenommen hat. Niemand darf sich später damit entschuldigen, er hätte nicht von der neuen Bestimmung gewußt. Wir bitten alle Gemeindeglieder, daß sie Bekannte und Nachbarn, die nach zwei Jahren ein Kind konfirmiert haben möchten, auf die neue Ordnung unserer Landeskirche hinweisen.

**Sterbefälle:** 17., 18., 19. und 20. Sterbefall. Gestorben sind: Witwe Luise Koch, Alsterstr. 16; Fräulein Elisabeth Volland, Nelkenstr. 16; Hermann Reddermeyer, Hahnenstr. 13; Ehefrau Marie Gerbermann, An der Buschriede 5. Die Helferinnen werden gebeten, die Umlage mit 80 Pfg. einzuziehen. Selbstzahler zahlen in der Küsterei. An der Lutherkirche 11 oder über Postsparkonto Küster Wehrhahn, Hannover 27 457. Schlußtermin 1. März; dann kostenpflichtiger Postauftrag.

### **Veranstaltungen im Gemeindehause Callinstrafe 14 A:**

**Frauenhilfe des Nordbezirks (P. Hake):** Dienstag, 16. Februar, 20 Uhr.

**Jungmütterdienst im Ost- und Südbezirk:** Donnerstag, 18. Februar, 20 Uhr.

**Mütterabend des Nordbezirks (P. Hake):** Montag, 22. Februar, 20.15 Uhr.

**Frauenhilfe des Westbezirks (Sup. Ohlendorf):** Dienstag, 23. Februar, 20 Uhr.

### **Veranstaltung An der Lutherkirche 11 a:**

**Mütterdienst des Westbezirks (Sup. Ohlendorf):** Donnerstag, 18. Febr., 20.15 Uhr.

## **Bücher-Ecke.**

Die Lesung für das Jahr der Kirche. 1. Teil: Advent, Weihnachten, Epiphanias; 2. Teil: Vorkaften, Fastenzeit. Zusammen etwa 300 Seiten; jeder Teilband RM. 1.70. Erschienen 1936 und 1937 im Johannes Stauda-Verlag zu Kassel. — Nach langjährigen Vorarbeiten sind die „biblischen Lesungen für Kirche und Haus nach der Ordnung des Kirchenjahres“ von Rudolf Spieker im Zusammenhang herausgegeben. Das Jesaja-Wort: „Suchet nun in dem Buch des Herrn“ ist dem Ganzen vorgefetzt. Das Suchen wird erleichtert durch die sichere Führung; die Erläuterungen der Bibelabschnitte und der Wochenlieder, wie die einleitenden Betrachtungen zu den verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres geben dem, der sich führen läßt, ein oft neues und immer in die Tiefe gehendes Verständnis der biblischen Wahrheit. Ein ernstes Wollen und Forschen ist allerdings gerade bei dieser Lesung nötig, wenn sich der Reichtum der Bibel erschließen soll. In Form und Ausstattung lehnt sich die Lesung an die uns bekannten Isehnagener Kirchenzettel an, aber durch die Auslegung auch der Wochenlesungen für den Morgen und Abend übertrifft sie auch in ihren Werkstückchen weit jenen Kirchenzettel. Die noch erscheinenden Teilbände zusammen mit den zwei bisher erschienenen werden ein in dieser Art und in diesem Reichtum bisher nicht vorhandener Schlüssel zum Eindringen in die Bibel sein.

## **Merktafel.**

**Schlußtermin für Einsendungen zu Nr. 5** ist Freitag, der 19. Februar.

Herausgeber: Lutherkirchengemeinde Hannover. Für den Inhalt verantwortlich: Pastor Ehrenfeuchter, Callinstr. 14A. Druck: Freimann & Sucas, Hallerstraße 9. Verzegebild: Vierteljährlich 30 Pfennig. Bestellungen an die ehrenamtlichen Helferinnen und Bezirksfrauen oder an die Gemeindefreizeiten.

A. Sebdeker und S. Henrichsen, Callinstrafe 14 A.